

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von [Benjamin Schultze, Nikolaus Dal und Johann Heinrich Kistemacher].

**Schultze, Benjamin
Dal, Nikolaus
Kistemacher, Johann Heinrich
Madras, 08.03.1719-02.08.1719**

11. März 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188072

M 2 9 9 5.

Vize-Capitain, Hr. Philipp Woth, zu mir, aus mir zu
 sprach, daß er mit mir nach meinem Schiff, Towakenit,
 wolle kriegen lassen, welches d. h. h. Wille in dem Lande
 lag. Und so, verfertigt, wie unsere Briefe nach London.
 Im 11.ten Unser Capitain hat mir den sein Schiff bringen.
 Er war der Hr. Knight mit mir. Zu mir, so haben wir mit
 dem Chief-Mate Mr. Southon einen Hr. Mann, der
 mit mir den Mann bringt, so mir nimmamen setzen. Wir haben
 das wegen der Menge der Passagier, eine große Cäüte in 2.
 Teile zertheilt, die Wand abgesetzt war, davon wir
 die eine Cäüte ganz haben setzen. In demselben aber war
 ein kleinerer Cäüte, groß Cäüte für einen Mann mit
 seiner Frau gebaut, und daneben war ein Cäüte für einen
 andern Passagier gemacht; das obige schon gesagt
 ist. In dem andern Teile der Cäüte, der etwas groß,
 so daß er ist, setzen d. Cäüte. Wir suchten, so best
 unsere Bagage zusammen, und brachten sie in die Ca-
 üte, das nach der, wie auch dem Schiff, und das
 alles was nützlich ist. Es ist die obige, so ein nimm
 nach Bengalen und Madras, und geht nach dem
 dem mal von Madras nach Bengalen. Es ist ein we-
 nig kleiner als andere Schiffe, und hat das sehr ge-
 schwinde gehen der guten Winde. In dem untersten
 Raum des Schiffs waren viele Soldaten, die nach Ma-
 dras fuhren. Unser Capitain hat nicht vom Meer,
 und wurde auch dem Schiff, das er den Compagnon
 mit bringen. Versuch bringen wir werden das
 und das

H

